

Geschäftsprüfungskommission

Folgebericht an den Einwohnerrat zu den Leistungsvereinbarungen (ein Jahr nach in Kraftsetzung durch den Einwohnerrat)

LV Stiftung Alterszentrum am Bachgraben
LV Tageselternverein Allschwil
LV Erholungswald mit der Bürgergemeinde

vom 30. November 2009

1 Ausgangslage

Wie die GPK bereits an der Einwohnerratssitzung vom 11. Dezember 2008 bei der Behandlung der Geschäfte

- 1 No. 3530 LV Stiftung Alterszentrum am Bachgraben
- 2 No. 3801 LV Tageselternverein Allschwil
- 3 No. 3804 LV Erholungswald mit der Bürgergemeinde

angekündigt hat, wurden die drei oben aufgeführten LV ein Jahr nach Verabschiedung im ER, bezüglich Prozessdurchführung mittels vorberatenden Sub-Kommissionen zur Qualitätssicherung nachgeprüft.

Damit soll dem Einwohnerrat bestätigt werden, dass die LV nach in Krafttretung auch die Leistungen erbringen, welche in Auftrag gegeben wurden.

Nachfolgend werden wir nun die einzelnen LV würdigen. Die GPK dankt in diesem Zusammenhang allen Beteiligten für die Zusammenarbeit.

2 Stellungnahme der GPK zu den Leistungsvereinbarungen

2.1 Folgebericht zum Geschäft Nr. 3530 des Gemeinderates „Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Alterszentrum Am Bachgraben Allschwil/Schönenbuch“ – ein Jahr nach Verabschiedung im ER

Sicht der Subkommission

Die Subkommission hat ihr Hauptaugenmerk der Nachkontrolle auf die Punkte Qualität und Wirtschaftlichkeit gelegt. Der Direktor des AZB Urs Jenny hat die Subkommission empfangen.

Das Qualitätsmanagement arbeitet nach dem EFQM-Modell. Dieses Modell beinhaltet ein laufendes internes Controlling und externe Kontrollen in grösseren Abständen. Dadurch ist ein Vergleich mit anderen Alterszentren im Sinne eines Qualität-Benchmarks möglich. Im AZB ist eine Stabstelle fix dem Qualitätsmanagement zugeteilt.

Zur Effizienzsteigerung führt das AZB neu das „System der Hotellerie“ ein, welches dem Pflegepersonal mehr Freiräume und somit auch mehr Zeit für die Bewohner schaffen soll. Diesbezüglich bietet das AZB auch eine 50%-Stelle bzw. eine Lehrstelle im Bereich Hotellerie per 2010 an.

Betreffend Wirtschaftlichkeit spürt auch das AZB den Spardruck. Diesen Spardruck kann das AZB durch diverse Zusatzdienstleistungen dämpfen. Dazu gehören u.a. die Vermietung von Räumen an private Leistungserbringer (Coiffeur, Podologie, Physiotherapie), welche zu üblichen Marktpreisen abgegeben werden. Oder Verkäufe von Lebensmitteln (wie Wein, Zopf, etc.) an die Bewohner. Nach dem Ausbau und Investitionen lässt sich eine Konsolidierung im Budget feststellen.

Aus aktuellem Anlass stellt die Subkommission fest, dass ein H1N1-Massnahmenplan vorhanden ist.

Fazit

Die Subkommission stellt fest, dass die Prozesse klar und übersichtlich gestaltet sind und professionell durchgeführt werden.

Das AZB erbringt mit seinen Leistungen wichtige Dienste und ist daher für die Gemeinden Allschwil (und Schönenbuch) sehr wertvoll.

Offen bleibt hingegen die Frage, welchen Einfluss die stufenweise eingeführte, neue Pflegefinanzierung auf das Gemeindebudget haben wird.

Die GPK regt deshalb an, dass die Preisentwicklung in Bezug auf Angebot und Nachfrage von den Auftraggebenden im Auge behalten wird und eine vernünftige Balance zwischen „soviel als möglich und soviel als nötig“ angestrebt wird.

2.2 Folgebericht zum Geschäft Nr. 3801 des Gemeinderates „Leistungsvereinbarung mit dem Tageselternverein Allschwil“ – ein Jahr nach Verabschiedung im ER

Sicht der Subkommission

Vor einem Jahr prüfte die Geschäftsprüfungskommission die neu ausgehandelte Leistungsvereinbarung mit dem Tageselternverein. Damals stellte die GPK in Aussicht, das sie nach einem Jahr nachfragen würde, wie sich die Leistungsvereinbarung in der Praxis bewähre.

In einem Gespräch mit Frau Baumgartner, Präsidentin des Tageselternvereins, überprüfte die Subkommission der GPK punktuell die Leistungsvereinbarung. Die Fragen umfassten speziell die Themenbereiche Weiterbildung, Entwicklung der Betreuungsstunden, Kontakt zum Dachverband „Verband Tageseltern Nordwestschweiz“ und Personelles.

Obligatorischer Starterkurs - Weiterbildungen

Dieser Basiskurs umfasst neu fünf Abende, anstatt wie bis anhin vier. Hauptthema dieses Kurses ist die Kommunikation, auch in schwierigen Situationen. Nach dem Kurs bekommen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Feedbackbogen.

Da fakultativ, wurden die Weiterbildungskurse in den letzten Jahren von den Eltern nicht mehr so gut besucht. Neu soll es eine Praxisbegleitung sein und sich nicht mehr mit einem vorgegebenen Thema befassen. Bei diesem Kurs soll es zum Austausch zwischen den Eltern und den Tageseltern kommen. Geleitet wird dieser Kurs durch eine Fachperson des Dachverbandes (Verband Tageseltern Nordwestschweiz). Der Vorstand nimmt regelmässig an den Weiterbildungen teil.

Betreuungsstunden – Personelles - Marketing

Gegenüber dem Vorjahr ist fast eine Verdoppelung der Betreuungsstunden zu verzeichnen (rund 60 Kinder). Entsprechend stieg auch die Mitgliederzahl und momentan besteht ein Mangel an Tageseltern. Die Suche nach geeigneten Personen ist schwieriger geworden. Die Gemeinde subventioniert etwa 60% der Betreuungsverhältnisse.

Fazit

Die Subkommission hat einen guten Eindruck von der Leistungserbringung des Tageselternvereins Allschwil erhalten und dass sich die LV gesamthaft bewährt.

Die stark steigende Zahl an Betreuungsverhältnissen (Verdoppelung innerhalb eines Jahres), die durch den Tageselternverein vermittelt werden, zeigt, dass ein grosses Bedürfnis nach Betreuung besteht.

Aufgrund dieser Entwicklung stellen sich für die GPK folgende Fragen:

- Wie kann die Qualität längerfristig in Bezug auf das Angebot gesichert werden?
- Wie wird das Thema Stellvertretung gelöst?
Heute sind total inkl. Stellvertretung 20% für die Geschäftsleitung budgetiert! - Wie weit ist der Subventionsschlüssel zeitgerecht und anwenderfreundlich?
- Wie kann ein wirksames Marketing betrieben werden, damit Angebot und Nachfrage im Einklang stehen?

Die GPK regt deshalb an, dass der Gemeinderat diesbezüglich mit dem Tageselternverein Allschwil lösungsorientierte Antworten sucht und diese umsetzt.

